

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 22 (1970)
Heft: 10-11

Rubrik: Die Interfilm-Erklärung in Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Interfilm-Erklärung in Berlin

Die Jury des internationalen evangelischen Filmzentrums (Interfilm) gibt ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die gegenwärtige Krise des Festivals zu einer Erneuerung führen wird, die Berlin einen Platz als einem der grossen internationalen Festivals im neuen Jahrzehnt sichern wird. Sie schaut zuversichtlich dem 21. Berliner Festival entgegen. Wir verleihen dieses Jahr keine Preise, möchten jedoch folgenden Filmen Empfehlungen aussprechen:

EN KÄRLEKSHISTORIA

(Eine schwedische Liebesgeschichte)

Der Film ist das Erstlingswerk eines vielversprechenden, jungen Regisseurs, ausgezeichnet durch hervorragende Qualitäten und durch subtile, psychologische und sozial-psychologische Analysen von jungen Menschen und ihren Eltern in der modernen Gesellschaft.

WARUM LÄUFT HERR R. AMOK?

Eine genaue und eindringliche Beobachtung des ein-dimensionalen Menschen.

O PROFETA DA FOME (Der Hungerprophet)

Symbolische Studie von Grausamkeit und Zynismus, erzeugt durch Armut und Unwissenheit.

IL CONFORMISTA (Der Konformist)

Der Film umreisst die verzerrten Perspektiven der faschistischen Aera, in der Konformismus zur Kriminalität führt.

OUT OF IT

Wie wird man erwachsen in der Vorstadt — 1960 ?

Der Jury gehörten an:

Dr. Friedrich Hochstrasser, Luzern (Jury-Präsident)

Drs. Jan Hes, Amsterdam

Ernest McEwen, Baltimore

Henri de Tienda, Paris

Als Beratende Mitglieder wurden in die Jury berufen:

Dölf Rindlisbacher, Bern

Murray Grigor, Edingburgh

Dietmar Schmidt, Frankfurt/Main

Jury-Sekretariat: Ursula Schlappkohl, Berlin

Weitere Auszeichnungen in Berlin

Kritiker-Vereinigung «Unicrit»: «Eine schwedische Liebesgeschichte» (bester Film und bestes Drehbuch.)

«International Writers Guild»: «Die Frist (Frankreich) bester Film.

Die Kritikervereinigung «Fipresci» verzichtete ebenfalls auf Preise, bestätigte jedoch dem lateinamerikanischen Programm ihre Anerkennung.

Katholische Filmempfehlungen an den Berliner Festspielen

«Der fremde Gast» (Israel/Frankreich)

«Der Schakal von Nahueltoro» (Chile)

«Out of it» (USA)

«Warum läuft Herr R. Amok?» (Deutschland)

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— In der Presse ist mit Recht reklamiert worden, dass die Schweiz an den grossen, internationalen Festivals nicht wirksam vertreten sei, besonders zum Zweck, gezeigten Filmen eine Starthilfe zu verschaffen. Zum Beispiel müsse ein Informationsstand geschaffen werden. Die blosse Nennung offizieller Delegierter (die zudem überhaupt nicht oder nur für kurze Zeit auftauchen und wieder verschwinden), sei zwecklos.

— Die «Arbeitsgemeinschaft Nationales Filmzentrum» hat an einer Tagung in Solothurn trotz der sich abzeichnenden Widerstände an der Schaffung eines solchen Zentrums festgehalten. Allerdings sei eine aktive Beteiligung der Kantone, Städte neben der Privatwirtschaft nötig (worauf wahrscheinlich noch lange zu warten sein dürfte).

— Das Bundesgericht hat den Sex-Film «Ich bin neugierig» entgegen der Auffassung der Berner Staatsanwaltschaft nicht als anstössig im Sinne des Strafgesetzbuches bezeichnet. Das bedeutet eine starke Änderung seiner früheren Praxis. Es wird von den Interessenten nun die Frage zu prüfen sein, ob frühere Verbote des Bundesgerichts, wie das lächerliche von Ingmar Bergmans Film «Das Lächeln einer Sommernacht», der alles andere als ein Sex-Film ist, noch aufrecht erhalten werden können.

DEUTSCHLAND

— 91,8 Prozent aller Gemeinden der Bundesrepublik sind ohne ein ständiges Kino.

— Die deutschen Filmpreise 1970 erhielten die Spielfilme «Katzelmacher» und «Malatesta» sowie ihre Regisseure Werner Fassbinder und Peter Lilienthal. An zweiter Stelle kam der Dokumentarfilm «Sex-business - made in Pasing».

ARGENTINIEN

— Die argentinische Regierung hat den Film «Satyricon» von Fellini für das ganze Land verboten, «weil er die moralischen Werte schädige und ein ganz falsches Bild des klassischen Roms vermitte».

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND

146—149

Willie Boy (Tell them, Willie Boy is here)

Der Fünf-Mann-Sturmtrupp (The five-man army)

Une femme douce (Eine zärtliche Frau)

So reisen und so lieben wir

Rückkehr zum Planet der Affen

Les choses de la vie (Fügungen des Lebens)

Der Mann in Mammas Bett (With six you get eggroll)

Charlie staubt Millionen ab (The italian job)

Der Strafverteidiger (The lawyer)

KURZBESPRECHUNGEN

150

FILM UND LEBEN

150—155

Berliner Filmfestspiele 1970

Cesare Zavattini und seine «Cinegiornali liberi»

Ein Regisseur spricht — ganz nachher

DER FILMBEAUFTRAGTE BERICHTET

156, 157

Hat christliche Massenmedienarbeit eine Chance?

DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN

158—163

Fernsehen wohin?

Wieder einmal Rossellini

Religiöse Sendungen im Lande der Freiheit

Aus der Zeitschrift «medium»

Kommende Filme im Fernsehen

TAGUNGEN UND REFERATE

163

Aktuelle Fragen kirchlicher Filmarbeit